

Schweinchen immer fest im Visier

Enormer Andrang auf neuen Bahnen

VON KATJA EGGERS

AHLTEN. „Maßband, bitte!“ Dieser Satz ist beim ersten Bouleturnier in Ahlten's neuer Grünanlage im Wiesengrund ziemlich oft zu hören gewesen. Auf der jüngst eröffneten Boulebahn schenken sich die Teams keinen Millimeter und maßen bei strittigen Entscheidungen genau nach, welche Kugel am nächsten an der Zielkugel, dem sogenannten Schweinchen, lag – alles aber nicht aus übertriebenem Ehrgeiz, sondern mit sehr viel Spaß.

Insgesamt gingen bei der Premiere im Wiesengrund 15 Gruppen mit jeweils drei Spielern an den Start. Anmeldungen hatte es sogar noch mehr gegeben. „Aber mehr als 45 Spieler konnten wir leider nicht zulassen, das hätte sonst den Rahmen gesprengt“, sagte Ursula Prüße vom Verein Lebendiges Ahlten, der das Turnier ausrichtete und zuvor auch für den Bau der Boulebahn gesorgt hatte.

Von der großen Resonanz auf das Turnier sei der Verein „total überrascht“ gewesen. „Bei diesem Andrang hätten wir eigentlich drei Bahnen benötigt“, sagte Prüße la-

chend. Den Teilnehmern war der Spaß ebenfalls anzusehen. „Ahlten ist jetzt um ein tolles Freizeitangebot reicher“, sagte zum Beispiel Veit Herl. Frühe habe er sich

mit einigen Sportskameraden hin und wieder in den Herrenhäuser Gärten in Hannover zum Boule getroffen. „Aber jetzt können wir hier bei uns im Ort die Kugeln

werfen. Das ist toll“, sagte Herl zufrieden.

Ein Bouleturnier soll es in Ahlten künftig jedes Jahr geben. Ab dem nächsten Jahr dürfen die

Teams dann um einen Wanderpokal spielen. Beim diesjährigen Wettkampf nahmen die drei besten Mannschaften Einzelpokale mit nach Hause.



Das Maßband muss her: Beim ersten Turnier auf Ahlten's neuer Boulebahn schauen Mark Heise (von links), Nicole Warmbold, Veit Herl und Michael Wolbers, welche Kugel am nächsten am grünen „Schweinchen“ liegt. Eggers